



RENNSTAHL

853 SPEED GRAVEL • PREIS 3999 EURO

Vom Namen allein sollte man sich beim 853 Speed Gravel nicht leiten lassen: Der Rahmen des bayerischen Herstellers Rennstahl ist aus einem sehr hochwertigen Reynolds-853-Rohrsatz gefertigt – er besitzt aber eine eher klassisch-sportive Rennrad-Geometrie. Die maximale Reifenfreiheit: 35 Millimeter. Somit sind mit dem Rennstahl auch Gravel-Einsätze möglich. Das Test-Modell kam jedoch mit einem Rennrad-Setup. Bei Rennstahl kann jedes Kompletttrrad nach dem „Baukasten-Prinzip“ individuell konfiguriert werden. Zur Auswahl stehen dabei auch hochwertige Titan-Anbauteile der Schwester-Marke Falkenjagd. Diese liefert zum Beispiel einen filigranen Gepäckträger aus Titan, der an die vorhandenen Rahmenösen montiert werden kann. Die Sitzposition auf dem Rennstahl fällt kompakt und eher aufrecht aus – dazu tragen etwa das 185 Millimeter hohe Steuerrohr und das mit 565 Millimetern relativ kurze Oberrohr bei. Mit einem eher steilen Lenkwinkel von 73,5 Grad zählt das Speed Gravel dennoch zu den agileren Modellen in diesem Testfeld. Der Rahmen punktet unter anderem mit einer, für ein Stahl-Modell, sehr hohen Tretlagersteifigkeit. Für ein Allroad-Modell liegt das Ge-

samtgewicht von 9,45 Kilogramm noch in einem grünen Bereich, doch im Road-Einsatz mindert es naturgemäß die Agilität bergauf spürbar. Die montierten 32 Millimetern breiten Schwalbe-Pro-One-Reifen überzeugten mit ihrem geringen Rollwiderstand, einem guten Pannenschutz und einem stets hohen Kurvengrip. Die waren am Test-Modell „tubeless“ montiert, was für eine klare Komfort-Steigerung sorgte. Die vorn 35 Millimeter und hinten 40 Millimeter hohen Campagnolo-Shamal-Carbon-Laufräder bieten ein gutes Seitensteifigkeits-Gewichts-Verhältnis. Auch die weitere Ausstattung des Speed Gravel ist, auch in der Relation zum Preis und zur Konkurrenz, hochwertig: Verbaut ist eine mechanische Campagnolo-Record-Zwölfach-Gruppe. Diese überzeugte, wie gewohnt, mit einer Top-Ergonomie der Brems-Schaltgriffe, schnellen „knackigen“ Schaltvorgängen und einer hohen Präzision. Mit 50/34 vorne und 11-32 hinten ist das Speed Gravel endurance-rennrad-typisch breit übersetzt. Top: Die Campagnolo-Scheibenbremsen mit ihren 160-Millimeter-Discs zeigten eine stets sehr hohe Bremspower, eine feine Dosierbarkeit und waren von Test-Beginn an schleiffrei.

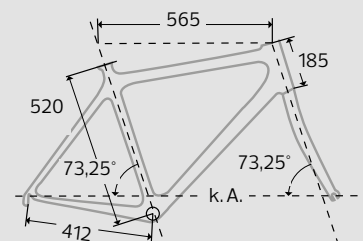


DETAILLÖSUNGEN

Oben: Die mechanische Record-12fach-Gruppe ist eine Besonderheit in diesem Testfeld.
Unten: Die 32 Millimeter breiten Schwalbe Pro One sind „tubeless“ montiert und komfortabel.

Teile & Geometrie

- Gewicht:** 9,45 Kilogramm
- Rahmen:** Stahl
- Größe:** S, M, L, XL, XXL
- Gabel:** Carbon
- Bremsen:** Campagnolo (160/160 mm)
- Schaltgruppe:** Campagnolo Record
- Übersetzung:** Vorne: 50/34 | Hinten: 11-32
- Laufräder:** Campagnolo Shamal Carbon
- Reifen:** Schwalbe Pro One TL; 32 mm
- Vorbau:** Parapera Alu; 100 mm
- Lenker:** Syntace Racelite Alu; 440 mm
- Stütze:** Ergotec Alu
- Sattel:** Selle Italia SLR Superflow



KOMFORT

 RACE

Rahmen	●●●●●●●●●●●●●●●●○
Fahrverhalten	●●●●●●●●●●●●●●●●○
Steigung	●●●●●●●●●●●●●●●○
Abfahrt	●●●●●●●●●●●●●●●○
Wendigkeit	●●●●●●●●●●●●●●●○
Laufruhe	●●●●●●●●●●●●●●●●
Komfort	●●●●●●●●●●●●●●●○
Ausstattung	●●●●●●●●●●●●●●●○
Preis/Leistung	●●●●●●●●●●●●●●○
RennRad-URTEIL	●●●●●●●●●●●●●○

RennRad
FAZIT

Ein Rad für viele Fälle, Terrains und Einsatzgebiete: Das Rennstahl 853 Speed Gravel ist top verarbeitet, hochwertig ausgestattet, agil und recht komfortabel. Mit seiner Allroad-Ausrichtung spricht es zudem sehr viele Fahrertypen an.